

Besondere Vertragsbedingungen (BVB)

1. Änderungen des Leistungsumfangs

1.1 Die Angebotskalkulation ist auf Basis der in der ZDF-Leistungsbeschreibung enthaltenen Aufwandspositionen/Mengengerüst vorzunehmen. Die in der Leistungsbeschreibung optional aufgeführten Positionen dienen lediglich der Sicherstellung, dass im Bedarfsfall eine Erweiterung um diese Leistung durch den Auftragnehmer gegeben ist.

1.2 Die Erbringung zusätzlicher Leistungen bedarf einer gesonderten schriftlichen Beauftragung unter Vorlage eines anforderungsspezifischen, abgestimmten Angebots. Angebotsbasis sind die in der Leistungsbeschreibung resp. im Leistungskatalog aufgeführten Verrechnungssätze.

2. Vergütung / Zahlungsbedingungen / Rechnungsstellung

2.1. Leistungsminderungen mindern den Gesamtpreis entsprechend.

2.2. Produktionsbedingte Mehrleistungen, die am Produktionsort erforderlich werden, sind nur nach vorheriger Zustimmung und Gegenzeichnung durch den zuständigen Produktionsbeauftragten durchzuführen und in der Rechnung gesondert auszuweisen.

2.3. Die im Angebot und in der Leistungsbeschreibung angegebenen Preise verstehen sich jeweils zzgl. der gesetzlichen MWSt. (von derzeit 19%).

2.4. Abschläge können entsprechend dem Wert der erbrachten Leistungen gezahlt werden. Die Leistungen sind durch nachprüfbare Rechnungen nachzuweisen.

2.5. Zahlungen (Restzahlungen der Leistungen) erfolgen nach Beendigung des Produktionsvorhabens, vollständiger Leistungserbringung und Vorlage einer ordnungsgemäßen und nachprüfbaren Rechnung innerhalb von 30 Tagen.

2.6. Die Einzelrechnungen müssen die Auftragsnummer sowie den Produktionstitel enthalten.

2.7. Rechnungsstellung und Zahlung erfolgt über das ZDF, 55100 Mainz, Abt. Rechnungswesen, Rechnungsprüfstelle.

3. Personal des Auftragnehmers

3.1. Der Auftragnehmer setzt ausschließlich qualifiziertes und geeignetes Fachpersonal ein. Der Auftraggeber kann bei begründetem Anlass vom Auftragnehmer jederzeit während der Vertragslaufzeit einen Personalaustausch verlangen. Der Auftragnehmer ist in diesem Fall verpflichtet, den Personalaustausch unverzüglich herbeizuführen. Kommt er dem Verlangen nicht nach, kann der Vertrag außerordentlich gekündigt werden.

3.2. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber bei Nachfrage die Qualifikation seiner Mitarbeiter nachzuweisen und verpflichtet sich, beim Einsatz eines Mitarbeiters, der einer Arbeitserlaubnis bedarf, auf Verlangen die gültige Arbeitserlaubnis vorzulegen.

3.3. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Auftraggeber anzuzeigen, wenn er beabsichtigt bereits beim ZDF tätige freie Mitarbeiter/innen einzusetzen. Diese Verpflichtung hat der Auftragnehmer auch bei der Inanspruchnahme von Drittfirmen.

4. Haftpflichtversicherung

Der Auftragnehmer hat während der gesamten Vertragslaufzeit eine Haftpflichtversicherung mit folgenden Deckungssummen aufrecht zu halten:

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| Personenschäden und Sachschäden: | mind. 10 Mio. EUR |
| Vermögensschäden: | mind. 500.000 EUR |

5. Arbeitsschutz-/Unfallverhütungsvorschriften

Die Ausführung muss den staatlichen und dem berufsgenossenschaftlichen Regelwerk des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Insbesondere sind die Unfallverhütungsvorschriften BGV A1/DGUV Vorschrift 1 Grundsätze der Prävention und BGV C1/DGUV Vorschrift 17/18 Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellungen sowie der VBG-Branchenleitfaden BGI 810/DGUV Information 215-310 Sicherheit bei Produktion und Veranstaltungen mit den Teilen BGI 810-1 bis BGI 810-6/ DGUV Informationen 215-312 - 215-316 sowie den Branchenstandards der Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft (igvw) zu beachten und einzuhalten. Soweit zutreffend, sind Anforderungen des Baurechts der jeweiligen Bundesländer in der geltenden Fassung (z.B. Versammlungsstätten-Verordnung, Richtlinie über Fliegende Bauten, DIN 4112) sowie die DIN 15750 (Technische Dienstleistungen in der Veranstaltungstechnik - Leitlinien) einzuhalten.

Soweit zutreffend, ist die Versammlungsstätten-Verordnung in der geltenden Fassung einzuhalten.

6. Datenschutz Reisebuchungen und Akkreditierungen

Der Vertragspartner verpflichtet sich, die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften – insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) – bei der Durchführung dieses Vertrages einzuhalten. Diese Verpflichtung ist auch allen Personen aufzuerlegen, die der Vertragspartner mit der Bearbeitung oder Erfüllung dieses Vertrages betraut.

Der Vertragspartner hat sicherzustellen, dass die im Rahmen der vertraglichen Beziehungen erlangten personenbezogenen Daten und vertraulichen Informationen lediglich zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen und nur im hierfür erforderlichen Umfang verarbeitet werden. Gleiches gilt für deren Weitergabe. Eine darüber hinausgehende Weitergabe oder Verarbeitung/Verwertung ist nicht zulässig.

Soweit es sich um eine journalistische Datenverarbeitung nach §§ 12, 23 Medienstaatsvertrag (MStV) handelt, findet die DSGVO nur eingeschränkt Anwendung. Insbesondere bedarf diese Datenverarbeitung keiner Rechtsgrundlage nach der DSGVO. Soweit es sich um eine Datenverarbeitung handelt, die nicht zu journalistischen Zwecken erfolgt, ist das ZDF berechtigt, die im Rahmen der vertraglichen Beziehungen erlangten personenbezogenen Daten (z.B. Name, Kontaktdaten, E-Mailadresse, Personalausweis- bzw. Reisepassdaten) im jeweils erforderlichen Umfang auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b), c) und f) DSGVO zu folgenden Zwecken zu verarbeiten:

- zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen und Abwicklung des Vertrages,
- zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen,

- im berechtigten Interesse des ZDF, insbesondere um den zwischen dem ZDF und dem Vertragspartner vereinbarten vertraglichen Pflichten (u.a. auch die Vornahme und Abwicklung von Reisebuchungen und/oder Akkreditierungen) nachkommen zu können.

Das ZDF ist im Rahmen der Vertragsdurchführung bzw. zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen oder auf Grundlage seines berechtigten Interesses berechtigt, im jeweils erforderlichen Umfang die personenbezogenen Daten an Dritte (z.B. Reiseveranstalter, Hotels, Buchungsplattformen, Akkreditierungsstellen) weiterzugeben. Soweit dabei eine Übermittlung der Daten in Drittstaaten erforderlich ist, erfolgt dies bei Vorliegen eines Angemessenheitsbeschlusses für das jeweilige Drittland nach Art. 45 Abs. 3 DSGVO oder geeigneter Garantien insbesondere nach Art. 46 Abs. 2 c) DSGVO oder auf der Grundlage von Art. 49 Abs. 1 c) DSGVO.

Die Datenverarbeitung erfolgt, solange sie für die angegebenen Zwecke (bspw. die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen) erforderlich ist, ggf. auch über den Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen hinaus, es sei denn, das berechtigte Interesse des ZDF entfällt. Danach werden die Daten gelöscht.

Der Vertragspartner wird die betroffenen Beschäftigten über die Übermittlung der Daten an sowie die beschriebene Datenverarbeitung durch das ZDF informieren.

Von der Datenverarbeitung des ZDF betroffene Personen können bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen nach Art. 15 DSGVO Auskunft über ihre vom ZDF verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen und sich zur Wahrnehmung ihrer Rechte nach Art. 16 – 18 sowie 20 DSGVO an den Datenschutzbeauftragten des ZDF (E-Mail: datenschutz@zdf.de; Postanschrift: ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN, ZDF-Straße 1, 55127 Mainz) wenden. Verantwortlicher im Sinne der datenschutzrechtlichen Bestimmungen: Intendant Dr. Norbert Himmler (Postanschrift: ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN, ZDF-Straße 1, 55127 Mainz).

Soweit die personenbezogenen Daten auf der Grundlage von berechtigten Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO verarbeitet werden, besteht das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung der personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben. Hierzu können Sie sich ebenfalls an den Datenschutzbeauftragten des ZDF wenden (E-Mail: datenschutz@zdf.de; Postanschrift: ZWEITES DEUTSCHES FERNSEHEN, ZDF-Straße 1, 55127 Mainz).

Darüber hinaus können Personen, die der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt, das Recht der Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde gemäß Art. 77 DSGVO beim Rundfunkdatenschutzbeauftragten (E-Mail: kontakt@rundfunkdatenschutz.de) geltend machen.

Der Vertragspartner wird die betroffenen Beschäftigten auch über die zuvor genannten Rechte und Ansprechpartner informieren.

7. Sanktionslistenprüfung

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei Erbringung der Leistung alle geltenden nationalen, europäischen und internationalen Sanktions- und Embargobestimmungen, einschließlich sog. Terrorlisten, zu beachten, insbesondere solche, die durch die Vereinten Nationen, die Europäische Union und die Bundesrepublik Deutschland erlassen wurden.

Der Auftragnehmer bestätigt ausdrücklich, weder national noch international auf einer Sanktions- oder sog. Terrorliste (z.B. OFAC-Sanktionsliste, UN-Sanktionsliste, EU-

Sanktionsliste etc.) aufgeführt und nicht mit wirtschaftlichen oder rechtlichen Beschränkungen belegt zu sein.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich weiter, weder direkt noch indirekt mit natürlichen oder juristischen Personen zusammenzuarbeiten, die auf einer nationalen oder internationalen Sanktionsliste oder sog. Terrorliste stehen, insbesondere solchen der EU, der UN, der OFAC oder anderer zuständiger Behörden. Der Auftragnehmer wird regelmäßig prüfen, ob einerseits seine Mitarbeiter, andererseits - soweit zulässig bzw. genehmigt – seine Subunternehmer oder an der Leistungserbringung beteiligte Dritte auf einer solchen Liste geführt werden und letzteren eine entsprechende Verpflichtung vertraglich auferlegen.

Der Auftragnehmer wird das ZDF unverzüglich informieren, wenn ihm bekannt wird oder er Grund zu der Annahme hat, dass einerseits er selbst oder seine Mitarbeiter, andererseits - soweit zulässig bzw. genehmigt - seine Partner, Subunternehmer oder die an der Leistungserbringung beteiligten Dritten gegen die in Absatz 1. genannten Sanktionen verstoßen haben oder dies beabsichtigen und letzteren eine entsprechende Verpflichtung vertraglich auferlegen.

Das ZDF ist im Falle eines Verstoßes gegen die obigen Bestimmungen berechtigt, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist außerordentlich zu beenden. Die Geltendmachung weiterer Ansprüche bleibt unberührt.

8. Vertragsänderungen/Teilunwirksamkeit

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung der Schriftformabrede selbst.